



## AUCH DAS NOCH



Von Ulrich Hempen

Hoffentlich wird  
der Mut belohnt

Es ist mittlerweile ein beinahe abwegiger Gedanke. 650 Kinder und rund 300 Betreuer treiben im Olympiacamp zusammen Sport auf engstem Raum. Sie trainieren Judo-Würfe, üben Zweikämpfe im Fußball oder tanzen nebeneinander beim Cheerleading – kurz: Viele Menschen kommen sich nahe. Seit einem Jahr ist das verboten. Gemeinsamen Sport gibt es momentan nur in Online-Formaten. Man steht oder liegt daheim vor dem Rechner – einer tumt am Bildschirm vor, die anderen machen es nach. Was für ein Elend. Bereits 2020 hatten die Macher des Hildesheimer Camps alles geplant und mussten das Spektakel dann zwei Monate vor dem Start wegen Corona doch absagen. Aber das Orga-Team lässt sich nicht klein kriegen. Auch diesmal bereitet die Mannschaft längst wieder das Jo-Wiesen-Event vor (siehe Artikel rechts), obwohl der Lockdown noch bleiern über dem Land liegt. Das ist mutig von den ehrenamtlichen Organisatoren Claudia Leyder, Marc-André und Birgit Delp, Ilja Scherenberg, Hannelore Jäger, Claudia Becker, Friederike Heldt, Carsten Bode sowie Sven und Ulrike Sander. Hoffentlich wird dieser Mut auch belohnt, und das Camp kann tatsächlich stattfinden. Wie schön ist der Gedanke (außer für Misanthropen natürlich), dass Menschen wieder unbefangenen aufeinander zugehen können – ohne Vorbehalte und Angst vor dem Virus.

## MELDUNG DES TAGES

Etliche Vereine haben ihre  
Zahlen noch nicht gemeldet

**Allgemein.** Der Kreissportbund (KSB) Hildesheim weist die Vereine noch einmal darauf hin, dass die Bestandserhebung bis zum 31. Januar 2021 im LSB-Intranet zu erfolgen hat. Dabei seien einige Punkte zu beachten. Stichtag für die Mitgliedermeldung ist der Bestand am 1. Januar 2021. Dem KSB ist ein gültiger Freistellungsbescheid vorzulegen. Die Vereine sollen die Abrechnung 2020 von Übungsleitern und Trainern bestätigen, wenn Sie Zuschüsse erhalten haben. Für jede Freischaltung nach dem 31. Januar erhebt der Landessportbund (LSB) eine Verwaltungsgebühr von 25 Euro. Nach dem 28. Februar und nach zweimaliger ergebnisloser Mahnung muss der KSB gemäß LSB-Satzung einen Antrag auf Einleitung eines Ordnungsverfahrens stellen, was zu einem Ausschluss aus dem LSB führen kann. Gestern fehlten laut KSB-Geschäftsführer Dennis Münter noch etliche Vereine. ak

## SPORT IN KÜRZE

Winter-Hallenrunde im Tennis  
nur für Damen und Herren

**Tennis.** Das Präsidium des Tennisverbandes Niedersachsen-Bremen (TNB) hat auf Empfehlung der Sportkommission eine Entscheidung bezüglich der Winter-Hallenrunde getroffen: Die Punktspiele der Altersklassen werden abgesagt – Damen und Herren sollen stattfinden. „Uns ist bewusst, dass sich ein Teil unserer Altersklassenspieler trotz der Corona-Pandemie auf die Punktspiele gefreut und auch eingestellt hatte“, so TNB-Vizepräsident Wettkampf-/Mannschaftssport Jörg Kutkowski. Die vergangenen Monate haben aber leider nicht die erhoffte Verbesserung der Situation mit sich gebracht, so dass im Moment weiterhin durch den Lockdown und die Aussetzung der LK- und Ranglistenwertung durch den DTB keinerlei Punktspiele möglich sind. „Es sind derzeit noch so viele Spiele offen, dass sie kaum durchführbar sind, zumal die Bedingungen in den Hallen auch sehr unterschiedlich sind“, erläutert Kutkowski die Situation. Die Sportkommission hat daraufhin empfohlen und das Präsidium entschieden, die Wintersaison der Senioren abzusagen. „In dieser Altersgruppe sind die Risiken und Auswirkungen am größten. Aber auch das gesellige Beisammensein, das in diesen Altersgruppen einen wichtigen Teil eines Punktspiels einnimmt, fällt weg“, begründet der Vizepräsident die Entscheidung. „Ich hoffe, dass es im Frühjahr noch einige Hallenturniere für unsere Altersklassenspieler geben wird.“ Für die Damen und Herren strebt der TNB die Durchführung der Hallen-Punktspiele ab dem 15. Februar an. ak



Einmarsch der Sportler zur Camp-Abschlussfeier ins Ebert-Stadion: Viele hoffen, dass das Spektakel in der Jo-Wiese diesmal stattfinden kann.

ARCHIVFOTOS: WERNER KAISER

Olympiacamp hält die Fahne hoch:  
Anmeldung startet am 13. März

Nach der coronabedingten Absage im vergangenen Jahr hofft das Orga-Team, dass das Spektakel in der Jo-Wiese diesmal stattfinden kann / Anmeldungen nur online

Von Ulrich Hempen

**Hildesheim.** Auch, wenn derzeit an eine Großveranstaltung mit knapp 1000 Menschen nicht zu denken ist – die Macher des Hildesheimer Olympiacamps glauben daran, dass sich die Pandemie-Lage bis zum Sommer entspannen wird, damit das Camp Ende August über die Bühne gehen kann. Die Vorbereitungen dafür laufen bereits. „Und von Samstag, 13. März, an können Eltern ihre Kinder für das Olympiacamp 2021 anmelden“, sagt Claudia Leyder, Chefin des Orga-Teams. Maximal 650 Plätze stehen für das Sport-Spektakel in der Jo-Wiese bereit. Dazu kommen die vielen Betreuer.

Eine öffentliche Anmeldung mit Hunderten von wartenden Eltern in der Arneken Galerie wird es diesmal allerdings erneut nicht geben. Wegen Corona. Einen Camp-Platz ergattern können Interessierte wie bereits im vergangenen Jahr nur online – und zwar über die Homepage

www.olympia-camp.de. Hier wird ein Anmelde-Formular hinterlegt. Das kann geöffnet, ausgefüllt und gleich wieder abgeschickt werden.

Das Camp selbst soll von Montag, 23. August, bis Freitag, 27. August, stattfinden. Wie immer ist das die letzte volle Woche in den Sommerferien.

Für diejenigen, die es noch nicht wissen: Während der fünf Camp-Tage probieren Kinder jeweils eine der angebotenen 21 Sportarten aus und verdienen sich dabei erste Sporen unter anderem beim Fechten, im Basketball oder Football. Außerdem gibt es noch das Mini-Camp für die Fünf- bis Sechsjährigen.

2020 musste die Veranstaltung erstmals seit 17 Jahren aufgrund von Corona ausfallen. Auch da hatte das Orga-Team schon alles vorbereitet und auf eine Entspannung der Pandemie-Situation spekuliert. Bekanntlich kam es anders. Schwere Herzens musste Mitte Juni 2020 das Ganze abgeblasen werden. Aber mittlerweile gibt es einen Impfstoff –



Bei manchen mag ich gar nicht anrufen und nachfragen.

Claudia Leyder  
Chefin des  
Olympiacamps

darauf setzt Claudia Leyder. „Viel leicht haben die meisten von uns bis August ihre Spritzen erhalten.“

Leyder weist darauf hin, dass mit der Anmeldung nicht gleich die Teilnahme-Gebühren fällig werden: „Wir wollen die Beiträge erst Anfang Juli einziehen. Bis dahin sollte sicher sein, ob das Camp stattfindet oder nicht.“

Ähnlich wird mit den zahlreichen Sponsoren verfahren. Auch sie müssen nicht in Vorleistung gehen. Wenn sich die Gönner entschieden haben, das Event weiter zu unterstützen, wird ihr Geld erst im Juli benötigt.

Das können die Camp-Organisatoren diesmal so machen, weil für sie bis dahin keine Kosten anfallen. Das Geld, beispielsweise für die benötigten Zelte oder die Verpflegung der Kinder und Trainer, muss nur dann gezahlt werden, wenn das Olympiacamp tatsächlich veranstaltet wird. Entsprechende Abmachungen traf das Orga-Team mit den Caterern, Zelt-Verleihern und

Jo-Wiesen-Betreiber Matthias Mehler.

Bauchschmerzen hat Claudia Leyder allerdings beim Thema Sponsoren: „Unter ihnen befinden sich zahlreiche Mittelständler und auch Einzelhändler, die zum Teil sehr unter der Corona-Krise leiden. Bei manchen mag ich gar nicht anrufen und nachfragen, ob sie weiter mitmachen.“

Dafür erhält sie selbst und das Orga-Team viele Anrufe. Trainer aus den Hildesheimer Sportvereinen melden sich – sie betreuen bekanntlich die Kinder während der fünf Tage in der Jo-Wiese. Die meisten haben signalisiert, dass sie dabei bleiben wollen – und dass ihnen das Camp fehle. Claudia Leyder dazu: „Es ist doch ein echtes schönes Gefühl, dass das Olympiacamp nicht als irgendein Sportevent wahrgenommen wird, das nach einer einmaligen Absage wie im vergangenen Jahr einfach so mir nichts, dir nichts abreißt. Die Menschen hängen an der Veranstaltung.“

## Digitales Programm soll Kinder bewegen

Fußballschule von Hannover 96 will im Klassenzimmer unterstützen und für Schulaufgaben begeistern

Von Christian Göke

**Leinebergland.** Im vergangenen Jahrzehnt war die 96-Fußballschule im Weser- und Leinebergland immer wieder zu Gast und brachte dort die Kinder in den Fußballcamps an den Wochenenden oder auch in den Ferien ordentlich auf Trab. Im Jahr 2020 wurden zwar einige Camps abgesagt, doch vor dem Lockdown fanden auch noch einige Veranstaltungen wie etwa auf dem Sportplatz in Marienhagen statt.

Außerhalb der digitalen Welt gab es zuletzt nur das Individualtrainingsangebot, wo jeweils ein Trainer mit einem Nachwuchsfußballer trainiert hat. „Für unsere Trainer ist es hierbei natürlich auch toll, mal wieder auf dem Platz zu stehen. Im Einzeltraining wird dann direkt daran gearbeitet, Schwächen zu verbessern und Stärken zu stärken“, erklärt Arne Kübek, der Leiter der Fußballschulen von Hannover 96.



Für die Sequenzen in der HDI-Arena für die Just Football-App zog auch 96-Fußballschul-Leiter Arne Kübek noch einmal seine Sporttaschen an. FOTO: CHRISTIAN GÖKE

Natürlich werden mit diesem Angebot aber nicht alle Nachwuchsfußballer der Region erreicht, weshalb das 96-Klassenzimmer ins Leben gerufen wurde.

Arne Kübek hat sich zusammen mit seinem Team auch während des Lockdowns einiges überlegt, wie man die Kinder auch Zuhause gut bewegen kann. Mit dem 96-Klassenzimmer startet die 96-Fußballschule ein digitales Bildungsangebot für alle Kinder im Grundschulalter. Direkt auf [www.hannover96.de/96klassenzimmer](http://www.hannover96.de/96klassenzimmer) können sich Eltern mit Aufgaben- und Lernblättern zu den Fächern Deutsch, Mathe, Sachkunde und Englisch eindecken. Zusätzlich veröffentlicht die 96-Fußballschule Kurzübungen für Zuhause, in denen Wissen und Sport für die Kinder dann verbunden wird.

Mit Michael Wolf wurden dazu viele Videos in der HDI-Arena gedreht, die den Kindern die Aufgaben auch verdeutlichen. „Die

veröffentlichten Aufgaben werden kontinuierlich erweitert, so dass sich hier schon in Kürze eine große Datenbank aufgebaut haben wird. Durch die Verknüpfung von Sport, Spaß und Hannover 96 wollen wir die Kinder damit auch für Schulaufgaben begeistern“, erklärt Kübek.

Eine weitere Möglichkeit zur Bewegung im eigenen Zuhause hat die 96-Fußballschule mit der Just Football App geschaffen. Im Moment enthält sie Tricks und fußballerische Aufgaben, die Zuhause nachgemacht werden können, um trotz Lockdown fußballerisch aktiv zu bleiben. Innerhalb der nächsten Monate soll in der App weitere innovative Technologie wie etwa ein Km/h-Tracker oder Zielschießen über das Handy integriert werden, um Gaming und aktives Fußballspielen zu verbinden. „Durch diese Verbindung von Digitalem, Social Media und Kicken wollen wir Kinder und Jugendliche wieder ver-

mehrt auf die Bolzplätze locken“, so Kübek. Die App kann ganz normal über den Google Play-Store oder über den App Store von Apple bezogen werden. Weitere Infos finden sich darüber auf [www.hannover96.de](http://www.hannover96.de).

Hinter den Kulissen bereiten sich die Organisatoren der 96-Fußballschule schon auf die Zeit nach dem Lockdown vor. Bisher sind für 2021 schon 160 Veranstaltungen geplant, wo man dann auch wieder auf den Sportplätzen in der Region präsent sein möchte. „Wir hoffen aber auch auf die baldige Möglichkeit des Trainings in Kleingruppen, so dass die Kinder dann auch wieder viele soziale Kontakte erhalten“, so Kübek. Die ersten Veranstaltungen sind im April und Mai geplant, wenn es denn die Corona-Bedingungen zulassen. Wochenend-Camps sind in der Region dieses Jahr unter anderem in Nordstemmen, Emmerthal, Banteln und Eldagsen geplant.